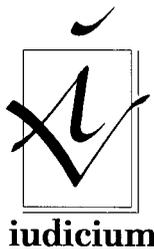


Katharina v. Helmolt

Kommunikation in internationalen Arbeitsgruppen

Eine Fallstudie über divergierende
Konventionen der Modalitätskonstituierung

Technische Universität Darmstadt
Fachbereich 1
Betriebswirtschaftliche Bibliothek
Inventar-Nr.: 49.254
Abstell-Nr.: B 4/20
520
00165624



Inhalt

Vorwort.....	9
Einleitung.....	11
1. Interkulturelle Kommunikation	14
1.1. Zum Begriff 'interkulturelle Kommunikation'.....	14
1.2. Vergleichende Ansätze zur Erforschung interkultureller Kommunikation	17
1.2.1. Sprachliche Phänomene als Ausdruck mentaler Strukturen	17
1.2.2. Kontrastive Pragmatik.....	18
1.2.3. Kulturemtheorie	19
1.2.4. Vergleich von Argumentationsstrategien.....	20
1.3. Prozeßorientierte Forschungsansätze	21
1.3.1. Kontextualisierungstheorie	21
1.3.2. Kommunikation zwischen Mehrheiten und Minderheiten.....	23
1.4. Relevanz vergleichender und prozeßorientierter Ansätze für die Fragestellung der Arbeit	24
2. Theoretische und methodische Grundlagen der empirischen Untersuchung	27
2.1. Ethnomethodologie und ethnomethodologische Konversations- analyse	27
2.1.1. Ethnomethodologie	27
2.1.2. Ethnomethodologische Konversationsanalyse.....	29
2.1.3. Rezeption der ethnomethodologischen Konversationsanalyse	31
2.1.4. Zur Bedeutung der ethnomethodologischen Konversations- analyse für die empirische Erforschung interkultureller Kommunikation	32
2.2. Ethnographie der Kommunikation	34
2.2.1. Kritikpunkte und Anwendbarkeit für die Erforschung interkultureller Kommunikation	36
2.3. Kognitive Strukturen als Einflußfaktor in der Kommunikation.....	36
2.4. Interpretative Soziolinguistik und die Theorie der Kontextualisierung.....	40
2.4.1. Zur Bedeutung der Kontextualisierungstheorie für die Erforschung interkultureller Kommunikation	43
2.5. Interaktive Konstituierung von Ordnungsebenen.....	45
2.6. Überlegungen zum interpretativen Vorgehen bei der Analyse interkultureller Kommunikation	49
2.6.1. Zur Verwendung von Zusatzdaten	51

3. Das Datenmaterial: Das untersuchte Arbeitsteam, die Erstellung des Datenkorpus und die Transkription der Daten	54
3.1. Die Arbeitsgruppe und ihre Arbeitsweise	54
3.2. Exkurs: Zum Gebrauch des Englischen als <i>lingua franca</i>	55
3.3. Erstellung des Datenkorpus	56
3.4. Exkurs: Vor- und Nachteile simulierter Kommunikationssituationen.....	58
3.5. Transkription des Datenmaterials	59
4. Auswahl und erste Interpretation eines Datenausschnitts. Demonstration eines hermeneutischen Problems	63
4.1. Interpretation des Datenausschnitts I: Teil 1	67
5. Vergleichende Analyse der monokulturellen Besprechungssimulationen	72
5.1. Die Ebene der Gesprächsorganisation	72
5.1.1. Gesprächsorganisation in den monokulturellen Besprechungen	73
5.2. Organisation des Sprecherwechsels.....	77
5.2.1. Organisation des Sprecherwechsels in den monokulturellen Besprechungssimulationen	80
5.3. Die Ebene der Handlungskonstitution	88
5.3.1. Handlungskonstitution in den monokulturellen Besprechungen	89
5.3.2. Argumentationen.....	93
5.4. Die Ebene der Beziehungskonstitution.....	101
5.4.1. Beziehungskonstitution in den monokulturellen Besprechungen	102
5.5. Die Ebene der Modalitätskonstitution	105
5.5.1. Verwendungsweisen des Begriffs "Modalität"	105
5.5.1.1. Modalität in der Philosophie.....	106
5.5.1.2. Modalität in der Linguistik	106
5.5.1.3. Modalität in soziologischer und anthropologischer Literatur	108
5.5.1.4. Modalität als Ergebnis interaktiver Aushandlungsprozesse.....	109
5.5.2. Konstitution von Interaktionsmodalitäten in den monokulturellen Besprechungssimulationen.....	111
5.5.3. Modalitätskonstitution in der französischen Besprechung	112
5.5.4. Die Struktur des <i>complicité</i> -konstituierenden Modalitätsschemas.....	116
5.5.5. Weitere <i>complicité</i> -konstituierende Sequenzen	126
5.5.6. Modalitätskonstitution in der deutschen Besprechung	135
5.6. Wechselwirkung zwischen den Ordnungsebenen	139
5.7. Zusammenfassung	141

6. Analyse der interkulturellen Besprechungssimulation	145
6.1. Die Ebene der Gesprächsorganisation	145
6.2. Die Ebene der Handlungskonstitution	148
6.2.1. Argumentationen	150
6.3. Die Ebene der Beziehungskonstitution	154
6.4. Die Ebene der Modalitätskonstitution	155
6.5. Zusammenfassung	159
6.6. Unterschiede und ihre Wirkung	161
7. Modalitätsdiskrepanz als Ursache für Interpretationsunterschiede. Interpretation des Besprechungsausschnitts I: Teil 2	165
7.1. Konsequenzen für die Beschreibung und Erforschung interkultureller Kommunikation	173
8. Zusammenfassung der Ergebnisse	176
 Literaturverzeichnis	 178
Anhang: Transkription der Besprechungssimulationen	193
1. Französische Besprechungssimulation	193
2. Deutsche Besprechungssimulation	207
3. Interkulturelle Besprechungssimulation	214